

Links: Das Nevosafe Plus Schutzprofil mit Stahleinlage von Nevoga, bei Abnahme von einer Palette kann das Profil zusätzlich mit Ihrem Firmennamen bedruckt werden
 Rechts oben: Mehrfach verwendbar Schutzkappe „Sanduhr“ von der Rüde Gruppe
 Rechts unten: Durchstichsichere Nevosafe Plus Schutzkappe mit Stahleinlage



Lebensretter Schutzkappe

Schutzkappen und Schutzprofile für senkrecht oder waagrecht hervorstehende Eisenenden werden in jüngster Zeit immer häufiger nachgefragt – aus gutem Grund

Immer wieder kommt es zu schweren Verletzungen nach Stürzen von Gerüsten auf die hochstehenden Enden von Bewehrungsstäben. Um solche, durchaus auch tödlichen Unfälle zu verhindern, müssen beispielsweise in Österreich nach der dort geltenden Bauarbeiterschutzverordnung (§ 6 Abs.4 BauV) Bewehrungsstäbe an ihrem oberen Ende bügelförmig ausgebildet sein. Hierzulande überlässt der Gesetzgeber die konkreten Maßnahmen den Bauunternehmen. In der entsprechenden DGUV Regel 101-038 ist zu lesen,

dass für die Beurteilung der Gefährdung durch Absturz, die Beschaffenheit der tiefer gelegenen Fläche berücksichtigt werden muss. Die Gefahr des Aufschießens durch Bewehrungsanschlüsse wird hier explizit erwähnt. Geeignete Maßnahme zum Schutz der Arbeiter können Schutzprofile- oder kappen über den offenen Enden sein. Seit Jahren gibt es zu diesem Zweck zwei durch Prüfung zertifizierte Systeme. Zum einen gibt es Abdeckkappen, die einzeln auf Armierstäbe aufgedreht werden. Ein Beispiel

hierfür ist die Nevosafe Plus Schutzkappe von Nevoga mit Stahleinlage, die laut EMPA-Prüfbericht durchstichsicher für 100 Kilo bei einer Fallhöhe von drei Metern ist. Das zweite Schutzprinzip gibt es in Form von leuchtfarbenen Schutzprofilen, die im Falle einer Ausstattung mit Stahleinlage ebenfalls laut Prüfbericht durchstichsicher für 100 Kilo bei einer Fallhöhe von drei Metern sind. Diese Profile haben eine Länge von einem Meter und können gleich über mehrere hervorstehende Eisenenden gesteckt werden.

Beide Systeme sind mehrfach verwendbar und auch ohne Stahleinlagen erhältlich. Dann allerdings schützen sie Bauarbeiter bei Stürzen nicht vor Aufschießen. Nicht verstärkte Schutzkappen finden als Stoßschutz, auch bei horizontalen Eisen, wie beispielsweise Spannstäben Verwendung. Produktbeispiel hierfür ist die leuchtorange Schutzkappen „Sanduhr“ der Rüde Gruppe. Bei Lindner sind sämtliche Ausführungen dieser wichtigen Sicherheitstools ab Lager lieferbar.

Lindners RegioPremiumService (RPS) preisstabil



Das sind doch gute Nachrichten. Während alles teurer wird, bleibt Lindners RPS, eine ideale Erweiterung des Bosch Vollservice, preislich unverändert. Einziger Wermutstropfen: Da

Während Bosch seinen Vollservice verteuert, verzichtet Lindner beim RPS auf Preiserhöhungen

Bosch seine Preise für den Vollservice erhöht, und dieser Voraussetzung für Lindners Servicevariante ist, steigt auch der Gesamtpreis. Der RPS ist ein Service, der zusätzlich zum Bosch Vollservice gebucht werden kann, wenn sich die Baustelle in der Zone eins von Lindners Liefergebiet befindet und der Kunde sich prinzipiell für diese Servicevariante entscheidet. Im Rahmen des RPS holt und bringt Lindner defekte oder zu

wartende Tools mit eigenem Fuhrpark und Personal. Ersatzgeräte werden direkt aus dem Bestand von Lindner gestellt. So ist gesichert, dass ein gleichwertiges Tool verfügbar ist. Die Ersatzgeräte werden größtenteils in weißen L-Boxen geliefert. Das hilft Kunden Ersatzgeräte nicht mit dem Bestand zu vermischen. Darüber hinaus wird im Vorfeld jeder Baustellenbesuch telefonisch abgesprochen. Zusätzlich versieht Lindner beim Kauf Neu-

geräte und Koffer mit stark haftenden Aufklebern mit der Seriennummer. Und nach Diebstahl gibt es günstige Wiederbeschaffungskonditionen.

IMPRESSUM
 baupraxis_express ist die Kundenzeitschrift der Heinz Lindner GmbH in Fellbach.
Herausgeber:
 Heinz Lindner GmbH, Eisenbahnstraße 45, 70736 Fellbach. Tel: 0711 5719921, www.heinz-lindner.de
Redaktion:
 Wertarbeit München – Stefan Jackl und Ralf Lindner, info@die-wertarbeit.de
Bildnachweis:
 iStock; photoschmidt; Wilhelm Layher GmbH & Co KG; Cofra S.r.l.; Robert Bosch GmbH; Wiha Werkzeuge GmbH; Heinz Lindner GmbH; Ralf Lindner

Baupraxis



Endlich – der Herbst ist da!

Es gibt Rekorde, die braucht man am Bau nicht unbedingt. So war vor einigen Wochen wohl niemand traurig, dass mit „nur“ 36,4 Grad Stuttgarts offizieller Hitzerekord aus dem Jahr 2015 nicht geknackt wurde. Damals wurden an der Messstation des Deutschen Wetterdienstes am Schnarrenberg im Stuttgarter Norden exakt 38,8 Grad erreicht.

Aktuell gehen die Temperaturen deutlich zurück, und während man im Süden Europas noch mit Waldbränden kämpft, müssen sich die Bauunternehmer in Deutschland auf die Risiken des Herbstwetters einstellen: Frühe Dunkelheit, schlechte Sicht durch Nebel, Rutschgefahr durch Laub, Bodenfrost und Regen. Präventionsexperten der BG BAU raten, Baustellen rechtzeitig an diese Wetterbedingungen anzupassen. Dann lassen sich mit oft einfachen Maßnahmen Unfälle vermeiden.

Wichtig ist eine gute Sicht
 Morgens und nachmittags sind die Sichtverhältnisse in den Herbstmonaten oft schlecht.

Höchste Zeit, um an künstliche Beleuchtung zu denken.

Rutschgefahr vermeiden
 Nasse und rutschige Oberflächen erhöhen die Unfallgefahr. Deshalb müssen Arbeitsplätze und Verkehrswege regelmäßig gereinigt und von Laub befreit werden.

Der Baupraxisstipp

Herbstzeit ist bauma-Zeit, jedenfalls alle drei Jahre. Und 2022 ist es wieder soweit, die weltgrößten Baumaschinenmesse **bauma** öffnet vom 24. bis 30. Oktober in München ihre Tore. Schwerpunktthemen der Weltleitmesse werden in diesem Jahr Bauweisen und Materialien von morgen, der Weg zu autonomen Maschinen, die digitale Baustelle und der Weg zur Null-Emission sein.

Schutz durch Kleidung
 Im Herbst ist wasser- und winddichte Schutzbekleidung wichtig. Außerdem sollte die Kleidung gut sichtbar sein. Warnschutzbekleidung mit Reflexstreifen ist auch bei schlechten Sichtverhältnissen oder Dunkelheit aus bis zu 150 Metern Entfernung zu erkennen.

Wenn Sie Fragen zur Baustellenbeleuchtung oder zu Arbeitsschutzbekleidung haben, berät man Sie bei der Heinz Lindner GmbH gerne und kompetent.

EDITORIAL

Alles neu: Preislisten, Normen und Produkte

Liebe Geschäftspartnerin, lieber Geschäftspartner,

Dauerbrenner in diesen Tagen sind neue Preislisten. Die Robert Bosch GmbH hat mit leichter Verspätung ihre Anfang des Jahres für Juli angekündigte Nachtragspreisliste veröffentlicht. Kurz darauf hat auch die Firma Lindner ihre überarbeitete Bosch-Preisliste für die zweite Jahreshälfte herausgegeben. Außerdem veröffentlichte die Heinz Lindner GmbH im Juli ihre angepasste Preisliste 2022_2. Zu finden ist diese wie gewohnt unter www.heinz-lindner.de.

In der Herbstausgabe der Baupraxis informieren wir Sie schon mal über eine neue Norm im Bereich der Sicherheitsarbeitsschuhe und über praktische Produkte, wie den Drei-Stufen-Einhängetritt von Layher oder neue Messgeräte von Wiha. Das Baupraxis-Team wünscht Ihnen einen goldenen Herbst und viel Spaß beim Lesen des vorliegenden Heftes.

AUS DEM INHALT

PRAXISTIPP
 Alte Leitern für die TRBS fit machen

NEUHEIT
 Elektrische Messgeräte von Wiha

PROBLEMLÖSER
 Schutzkappen können Leben retten

Alte Leitern aufrüsten

Layher bietet eine einfache Lösung, um ältere Leitern an die technische Regel TRBS 2121-2 anzupassen

Die überarbeitete technische Regel TRBS 2121 Teil 2 gilt seit Dezember 2018 für die gewerbliche Nutzung von Leitern (wir berichteten). Hierin ist definiert, dass der gewerbliche Nutzer Leitern nur dann als Arbeitsplatz einsetzen darf, wenn er mit beiden Füßen auf einer mindestens 80 mm breiten Auftrittsfläche oder einer Plattform steht. Um die Praktiker am Bau zu unterstützen, hat Layher den sogenannten Drei-Stufen-Einhängetritt für das schnelle

Nachrüsten von Sprossenleitern entwickelt. Mit diesem Zubehörteil lassen sich verschiedene Layher-Sprossenleitern einfach und wirtschaftlich gleich mit drei 80 mm tiefen Stufen nachrüsten. Die Anwendung ist dabei äußerst simpel: Der Drei-Stufen-Einhängetritt mit R13-Antirutschbelag wird einfach und ohne jeglichen Werkzeugeinsatz auf die Sprossen aufgeschoben und ist alleine durch sein Eigengewicht gesichert. Der Einhängetritt



Der Baupraxistipp

Machen Sie Ihre Sprossenleiter zur Stufenleiter! Mit dem Drei-Stufen-Einhängetritt von Layher ist dies durch einfaches Einhängen über die Sprossen möglich. Eine clevere und günstige Lösung!

kann bei den Sprossenleitern TOPIC 1035, 1037 sowie 1040 eingesetzt werden und ist mit ungefähr drei Kilo recht handlich. Trotzdem hält er einer Belastung von 150 Kilo stand. Der Drei-Stufen-Einhängetritt

hat einen robusten Rahmen aus hochfestem Stahl und ist Dank Pulverbeschichtung korrosionsbeständig. Der Einhängetritt von Layher ist bei Lindner ab sofort ab Lager lieferbar.

Neue Norm für Arbeitsschuhe in Sicht

Mit einer geänderten EN ISO20345 wird sich im Bereich Fußschutz 2023 einiges ändern.

Noch gibt es keinen Grund zur Panik. Noch ist die neue Norm nicht gültig und bis zu ihrer Einführung wird auch noch einige Zeit vergehen. Trotzdem wollen wir Sie schon jetzt über bevorstehenden Änderungen informieren. Die aktuelle Norm für Sicherheitsschuhe EN ISO

20345: 2012 wird derzeit aktualisiert. An ihre Stelle wird 2023 die EN ISO 20345: 2022 treten. Schon jetzt ist klar, es wird einige Neuerungen geben. So werden unter anderem weitere Schutzklassen und Zeichnungen eingeführt. Die

großen Hersteller arbeiten bereits an den sich ergebenden Änderungen und neuen Zertifizierungen. Lindners Partner Cofra sieht sich auf die Normänderung aber gut vorbereitet und verweist im Vorfeld auf sein breites Sortiment an hochwertigen Arbeitsschuhen. Diese seien zwar noch nicht zertifiziert, entsprächen aber zum Beispiel bei der Durchtrittssicherheit mit einem Schutz vor Durchdringung durch einen Nagel mit einem Durchmesser von 3,0 Millimeter jetzt schon

Rainproof ESD S3 SRC von Cofra entspricht mit seiner durchtrittssicheren Zwischensole in diesem Punkt schon heute der neuen Norm

den neuen Sicherheitsanforderungen. So haben beispielsweise alle Schuhe aus der Greenfit Reihe (aus Recyclingmaterial) oder der Challenge Reihe diese Durchtrittssicherheit. Noch ist die neue Norm nicht als Gesetz veröffentlicht und damit auch noch nicht gültig. Die neue EN ISO 20345: 2022 wird voraussichtlich ab dem 1. April 2023 gelten. In einer der nächsten Ausgaben der Baupraxis werden Sie einen Überblick mit den wichtigsten Änderungen finden. Wir informieren dann ausführlich Punkt für Punkt und mit Übersichten zu den im nächsten Jahr geltenden neuen Schutzklassen und Zeichnungen beim Fußschutz.



Das Verhältnis muss stimmen

Stichwort Zubehör: Für die Beschaffung ist der Preis oft das entscheidende Kriterium, aber manchmal rechnen sich auch bessere Qualitäten bei Zubehörartikel für den Einsatz am Bau

Bei Zubehörartikeln für Elektrowerkzeuge ist der Preisdruck groß. Die Einkäufer der Bauunternehmen achten gerade jetzt auf ihre Ausgaben. Die Heinz Lindner GmbH hat sich darauf eingestellt und versucht stets günstige Produkte mit gutem Preis-Leistungsverhältnis anbieten zu können. Das gilt auch und besonders für die Zubehörartikel der Robert Bosch Power Tools GmbH. Gleichzeitig muss das Lindner-Service Team immer wieder hören, Bosch-Zubehör sei im Vergleich zu Artikeln von anderen Herstellern weniger lange haltbar. Nun, das ist so nicht ganz richtig. Mit Bosch hat Lindner vielmehr die Möglichkeit, unterschiedliche Zubehörqualitäten gleichzeitig anzubieten und verfügt auch über äußerst hochwertiges Bosch-Zubehör. Dies natürlich zu einem höheren Preis. Hier nun einige Beispiele für Bosch-Artikel, die enorm langlebig sind: Bohrer, Sägeblätter und Trennscheiben von Bosch mit der Bezeichnung Expert verfügen über Carbide Tech-

nology und gehören zu den härtesten, die der Markt derzeit kennt. So haben Expert Bohrer eine längere Lebensdauer, höhere Widerstandskraft und mehr Robustheit bei Bohrungen auch unter härtesten Bedingungen. Sie besitzen Bohrköpfe mit vier Schneiden aus Vollhartmetall, die mittels Bosch Induktions-Diffusions-Schweißtechnologie (IDS) aufgebracht werden. Dies ergibt eine besonders homogene, starke und dauerhafte Verbindung von Bohrkopf und Spirale, die sehr hitzebeständig ist und Temperaturen von mehr als 400 Grad standhält. Etwa zwanzigmal länger als herkömmliche Säbelsägeblätter halten die Sägeblätter aus

dem Carbide-Programm von Bosch. Die aufgeschweißten Zähne aus Carbide-Hartmetall ermöglichen zuverlässiges, extrem verschleißarmes Sägen bei fast allen Materialien. Ein weiteres Beispiel sind die Bosch Pro Spitzmeißel Long Life SDS plus oder SDS max. Dank Long Life Qualität haben sie eine lange Lebensdauer und mehr Abtragsleistung als herkömmliche Meißel. Ob Werkzeuge mit solch langer Lebensdauer am Ende gar billiger waren, als günstige, entscheidet meist der Einzelfall. Denn ein hochwertiger Bohrer, der zwar 500 Bohrungen verträgt, aber nach drei verloren wird, rechnet sich tatsächlich nicht.

Der Baupraxistipp

Testen Sie hochwertiges Bosch-Zubehör einfach selbst. Ein Probesortiment (siehe Bild oben) aus Bosch Expert Säbel- und Stichsägeblättern sowie SDS plus/SDS max Bohrern mit Carbide Technology und Bosch Pro SDS plus/SDS max Spitzmeißeln mit Long Life Technologie stellt man bei der Firma Lindner in Fellbach gerne für Sie zusammen.

Messgeräte von Wiha

Der renommierte Werkzeughersteller aus Schonach entwickelt jetzt auch elektronische Messwerkzeuge

Die Farben sind bekannt. Auffallend rot-gelb, wie die bewährten Werkzeuge für Elektriker von Wiha, sind auch die neuen Messgeräte im Sortiment der Schonacher Werkzeugspezialisten. Fast möchte man sagen, darauf haben die Elektriker gewartet. Denn mit der Erweiterung um Messwerkzeuge perfektioniert Wiha sein eh schon breites Angebot für diese Berufsgruppe. Vom Spannungsprüfer bis zum Multimeter, vom Drehfeldindikator bis zur Strommesszange: Alle Geräte überzeugen durch Präzision, Qualität und das unverwechselbare, rot-gelbe Wiha-Design. Und wie von Wiha gewohnt setzen die Schonacher auch hier auf die bewährten Eigenschaften Funktionalität und Langlebigkeit.

Für den Arbeitsalltag auf der Baustelle, zur Anwendung im Schaltschrank, Steckdosen, Lichtschalter, Verteilerdosen oder Maschinen sind zweipolige Spannungsprüfer besonders wichtig. Wiha hat hier gleich drei Geräte mit Drehfeldanzeige, LED und Durchgangsprüfung und dem größten Messbereich am Markt (bis 1.000 V AC und 1.500 V DC) im Portfolio. Alle garantieren eine sichere Messung von Spannung nach DIN EN 612433 und VDE 0682- 401 und zeigen auch bei leerer Batterie an, ob Spannung anliegt oder nicht. Zwei Geräte sind photovoltaiktauglich, eines ist sogar für eMobility geeignet. Alle Messgeräte sind selbstverständlich über Lindner bestellbar.



Unverwechselbar – Spannungsprüfer aus dem Hause Wiha